

Hochhaus ROOTS Effretikon



Neubau Hochhaus mit Perronanbindung SBB

Im Zuge der Zentrumsentwicklung Bahnhof West entsteht in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Effretikon das Hochhaus «ROOTS», ein markanter, nachhaltig geplanter Neubau mit 19 Ober- und 2 Untergeschossen. Das Gebäude bildet zusammen mit dem neuen Bushof einen städtebaulichen Schwerpunkt und stärkt die Anbindung des gesamten Quartiers an den öffentlichen Verkehr. Es umfasst 98 Wohneinheiten, ergänzt durch Büro-, Verkaufs- und Lagerflächen sowie rund 60 Parkplätze. Durch seine vertikale Struktur trägt es wesentlich zur qualitätsvollen Verdichtung und zur Neuorganisation des Bahnhofareals bei. Die geologischen Verhältnisse am Standort sind durch eine heterogene Abfolge aus See-, Delta- und Verlandungssedimenten über glazialer Moräne geprägt. Diese Bedingungen erfordern besondere Massnahmen hinsichtlich Baugrubenabschluss und Foundation.

Die Tragstruktur des Hochhauses basiert auf einem hexagonalen Massivbau, dessen Form sich im aussteifenden Stahlbetonkern fortsetzt. Der aussteifende Kern gewährleistet die Stabilität und trägt massgeblich zum Komfort und zur Behaglichkeit unter Windbeanspruchung bei. Über dem zurückversetzten Sockelgeschoss werden die Fassadenlasten gezielt über Schrägstützen abgefangen, womit ein effizienter Lasttransfer ermöglicht wird. Die Foundation basiert auf einer kombinierten Pfahl-Plattengründung. Die Bauausführung erfordert umfangreiche Baugruben- und Wasserhaltungsmassnahmen, die aufgrund der Nähe zu den SBB-Anlagen sowie der Grundwasserverhältnisse ein eng koordiniertes Überwachungs- und Bauphasenmanagement verlangen.

Bauherr 1	1291 Die Schweizer Anlagestiftung
-----------	-----------------------------------

Bauherr 2	Mettler Entwickler AG
-----------	-----------------------

Architekt	Pool Architekten
-----------	------------------

Baujahr	2027
---------	------



wlw zeigt sich für die Tragwerksplanung des Hochhauses verantwortlich. Dazu gehört die statische Konzeption des Hochhauses, die Bemessung des aussteifenden Kernes sowie die Sicherstellung der strukturellen Flexibilität. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Schwingungsverhalten des Gebäudes unter Windbeanspruchung, um die Behaglichkeit sicherzustellen. Die Planung umfasst ebenfalls die Baugrubensicherung, inklusive rückverankerter Bohrpfahl- und Spundwände, die Wasserhaltung sowie die Massnahmen zur Gewährleistung der natürlichen Grundwasserströmung im Gewässerschutzbereich.